



Pressespiegel kvhs Ammerland und kvhs Ammerland gGmbH 2022

NWZ, 15. Januar

Demokratische Prinzipien und Ostfriesen-Sushi

KREISVOLKSHOCHSCHULE Acht Fachbereiche mit großem neuen Programm für Januar bis August 2022

VON CHRISTIAN QUAPP

AMMERLAND – An diesem Wochenende erscheint das neue Programmheft der Kreisvolkshochschule. „Zusammen in Vielfalt“ ist bundesweit das Volkshochschul-Motto 2022. Breit und vielfältig sind Volkshochschul-Programme ja generell. Volkshochschulen als kommunale Weiterbildungszentren müssten aber besonders dringend den Spaltungs- und Polarisierungstendenzen in der Gesellschaft entgegenwirken und sich für einen Dialog stark machen, der demokratischen Prinzipien folgt und für Respekt, Solidarität und Inklusion wirbt, schreibt kvhs-Direktor Winfried Krüger in seinem Vorwort. So gibt es im kvhs-Programm zum Beispiel das Online-Angebot „Denken im Vielfaltsmodus“. Referentin Sandra Pasquali gibt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dabei eine Einführung in das Thema Selbst- und Fremdwahrnehmung.

■ ACHT FACHBEREICHE

Aufgeteilt ist das Programm in acht Fachbereiche, die jeweils für sich eine große Vielfalt an Themen abbilden. So etwa der Fachbereich Mensch und Gesellschaft, der eine Lesung des Oldenburger Autors Jochen Schimmang aus dessen Buch



Präsentieren das neue kvhs-Programm (von links): Tina Etling, Michéle-Angélique Homschuh, Silvia Meyerjürgens und Katrin Eid.

BILD: KVHS

Laborschläfer ebenso anbietet, wie zahlreiche Online-Vorträge und einen Infoabend über Freiwilligendienste für Jugendliche.

■ PÄDAGOGIK

Der Fachbereich Pädagogik richtet sich sowohl an Profis wie auch an Eltern und Großeltern. Die Ausbildung zum Pädagogischen Mitarbeiter an Grundschulen, die Aus- und Weiterbildung von Kindertagespflegepersonen und Erzieherinnen und Erziehern gehört hier ebenso zum Programm wie ein Kurs aus dem Schwerpunkt Vielfalt für (Groß-)Eltern und Fachkräfte. Im Kurs Geschlechtersensible Vielfalt machen sie sich Gedanken über Gleichberechtigung und darüber, was es heißt, als Mädchen oder Junge

zur Welt zu kommen.

■ JUNGE VHS

Der Fachbereich Junge VHS richtet sich an junge Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Sprache oder Kochkurse gehören hier ebenso zum Angebot wie eine Kooperation mit dem Imkerverein Edewecht. Im Fachbereich zweiter Bildungsweg können Teilnehmer Schulabschlüsse nachholen – ein aktuell allerdings kaum nachgefragtes Angebot, da die Zahl der Ammerländer ohne Abschluss ausgesprochen gering ist, wie Fachbereichsleiter Frank Ritterhoff sagt.

■ GESUNDHEIT

Deutlich mehr Interesse besteht traditionell am Fachbe-

ONLINE ANMELDEN UND TEILNEHMEN

Neu ist nicht nur das Programm der kvhs Ammerland, auch der Online-Auftritt <https://www.kvhs-ammerland.de> wurde komplett neu und zeitgemäß gestaltet. Für die Nutzer besonders komfortabel: Erstmals können Kundenkonten angelegt werden, so dass bei der Buchung einzelner Angebote nicht jedes mal neu

alle Daten eingegeben werden müssen.

Auch teilnehmen kann man an vielen Angeboten online. Alle Angebote der kvhs finden unter Berücksichtigung der jeweiligen Corona-Regeln statt. Viele Angebote sind deshalb entweder vollständig oder teilweise digital.

reich Gesundheit mit Angeboten rund um Ernährung und Spannungsangebote. Neu ist hier unter anderem das Ostfriesen-Sushi, bei dem regionale Produkte wie Matjes und Krabben fernöstlich verarbeitet werden. Auch die Outdoor-Küche für Wohnmobil oder Hausboot ist neu im Programm. Freie Plätze gibt es hier außerdem aktuell noch für Pilates, Walking und Yoga auf Spiekeroog.

■ ERFOLG IM BERUF

Erfolg im Beruf hat viel mit Kommunikation zu tun, deshalb stehen Kurse wie „Wie redest du eigentlich mit mir“ oder „Darf man das noch sagen“ zur Sensibilität im Umgang mit diskriminierenden und rassistischen Begriffen ganz vorne im Programm des

entsprechenden Fachbereichs. Aber auch Farb- und Stilberatung mit Sonja Thieme und klassische Weiterbildungsangebote in der EDV gehören in diesen Fachbereich.

■ SPRACHEN UND KULTUR

Ein großer und wichtiger Fachbereich ist natürlich auch der Sprachbereich – hier geht das Angebot von Deutsch als Fremdsprache über Englisch, Französisch, Spanisch und bis hin zu Arabisch-Kursen, für die die kvhs jetzt ebenfalls eine Lehrkraft hat. Bleibt noch der Fachbereich Kultur, in dem sich Teilnehmer mit Aquarellmalerei ebenso beschäftigen können wie mit Landschafts- und Naturfotografie im Park der Gärten, mit irischem Tanz oder auch dem Bau eines klassischen Langbogens.



NWZ, 20. Januar

18

RASTEDE/WIEFELSTEDE

Donnerstag, 20. Januar 2022
NORDWEST-ZEITUNG, NR.16

Viel Lob und Zuspruch fürs „MitEinAnder“

SOZIALARBEIT Ausschussmitglieder stimmen für Förderung – Wertvoller Beitrag zum harmonischen Zusammenleben

VON EYLEEN THÜMLER

RASTEDE – Der Stadtteiltreff „MitEinAnder“ soll zukünftig mit 10 000 Euro jährlich von der Gemeinde gefördert werden. Dafür haben am Dienstagabend die Mitglieder des Ausschusses für Generationen, Gleichstellung und Soziales gestimmt. Zurück geht die Abstimmung auf einen Antrag der Freien Fraktion Rastede an Bürgermeister Lars Krause.

Finanzierung

Den Stadtteiltreff in der Lesingsstraße in Rastede gibt es bereits seit 2015. Betrieben wird das „MitEinAnder“ von der Kreisvolkshochschule (KVHS) Ammerland. Winfried Krüger, Leiter der KVHS, war am Dienstagabend in der Grundschule Kleibrok vor Ort, um über die Arbeit des Treffs zu informieren. „Der Treff steht allen Bewohnerinnen und Bewohnern des Rasterder Dichterviertels offen“, berichtete er. Vor Ort organisiert eine Sozialpädagogin Freizeit- und Bildungsaktivitäten. Unterstützung bekommt sie von ehrenamtlichen Helfern.

Alle Angebote würden stark nachgefragt, vor allem auch von Kindern. „Unser größtes Ziel ist die Integration. Wir wollen Wege zur gesellschaftlichen Teilhabe schaffen“, sagte Winfried Krüger. Damit dies auch in Zukunft erfolgreich funktionieren kann, sei man auf die Förderung der Gemeinde angewiesen.

Finanziert wird das „MitEinAnder“ stets aus Mitteln Dritter. So wurden unter anderem schon Fördermittel des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, des Niedersächsischen Sozialministeriums und Landesverbandes der Gesetzlichen Krankenkassen eingeworben. Aktuell finanziert sich das „MitEinAnder“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.

Positives Signal geben

Immer wieder werden für Aktionen auch weitere Mittel eingeworben. „Bislang sind seitens der Gemeinde noch keine Mittel zur Verfügung gestellt worden“, heißt es laut Rainer Zörgiebel von der Freien Fraktion in dem Schrei-



Bieten Hilfe im Alltag (von links): Nadine Daries, Gabriele Lehnert und Mirjam Holzthürer. Zukünftig soll das „MitEinAnder“ von der Gemeinde gefördert werden. BILD: ARCHIV

ben. Das soll sich jetzt ändern. Denn durch eine Förderung der Gemeinde könnten sich für den Stadtteiltreff auch Vorteile für andere Fördermöglichkeiten ergeben, erklärte Winfried Krüger. Auf der Su-

che nach immer neuen Fördertöpfen für die Umsetzung der Arbeit im „MitEinAnder“ stelle sich mehr und mehr die Frage danach, ob eine finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde nicht ange-

bracht wäre, um somit auch die Chancen auf eine Weiterfinanzierung aus Drittmitteln zu erhöhen, heißt es im Antrag. „Denn Fördermittelgeber ziehen in ihre Abwägung stets auch ein, ob eine Kommune

ein Projekt selber als unterstützenswert erachtet oder nicht“, so Krüger. Die Förderung soll also eine Unterstützung sein, um anderen Geldgebern zu signalisieren, dass das Projekt förderwürdig ist.

Befristung geplant

Das „MitEinAnder“ bekam seitens der Ausschussmitglieder großen Zuspruch. „Das MitEinAnder leistet einen wertvollen Beitrag zum harmonischen Zusammenleben im Dichterviertel. Die Gemeinde sollte sich hier nicht aus der sozialen Verantwortung ziehen und dazu beitragen, dass weiterhin eine gute Arbeit geleistet werden kann“, sagte Anne Brandt von der SPD. Auch Sylke Heilker von der CDU lobte die Arbeit des Treffs und bezeichnete sie als beispielhaft.

Einstimmung wurde anschließend dafür abgestimmt, die Förderung der Gemeinde in Höhe von 10 000 Euro jährlich zu gewähren. Die Förderung soll vorerst auf drei Jahre befristet und anschließend neu bewertet werden. Eine endgültige Entscheidung fällt im Verwaltungsausschuss.

NWZ, 24. Januar

Neues Angebot und neue Zeiten im Jugendzentrum

JUGENDARBEIT Gemeindejugendpflege bietet Kinderzeit an – „Colour Camp“ ist geschlossene Gruppe

EDEWECHT/LRS – In den Angeboten der Gemeindejugendpflege im Jugendzentrum Edewecht in der Holljstraße gibt es einige Veränderungen. Diese betreffen vor allem die Zeiten. Zwei Gruppenangebote finden seit dieser Woche wieder statt.

Die „Offene Tür“, ein Angebot für Jugendliche ab elf Jahren, beginnt nun bereits ab 15 Uhr. Zwischen 18.30 bis 20 Uhr findet die „Offene Tür“ dann für die Jugendlichen ab 14 Jahren statt. Zusätzlich gibt es täglich von 15 bis 16.30 Uhr die Kinderzeit.

Eine Ausnahme bildet der Dienstag. An diesem Tag findet ab 16.30 Uhr das Projekt „Colour Camp“, ein Kreativprojekt in Kooperation mit der kvhs Ammerland, statt. Ge-



Arbeiten auch im Jugendzentrum Edewecht: die Teilnehmer des „Colour Camp“, die an der Außenwand der Tennishalle ein Graffiti erstellen. BILD: LARS RUHSAM

meinsam erstellen Jugendliche hier mit Street Art-Künstler Christian Hermann ein Graffiti für die Außenwand

der Tennishalle des Tennisclubs Edewecht zum Fuß- und Radweg an der Espergöhler Bänke.

Bis zum Frühjahr soll es entstehen. Da es sich hier um eine geschlossene Gruppe handelt, ist eine Mitwirkung

jedoch nicht mehr möglich. Im Jugendzentrum selber wird jede Woche an den Entwürfen und der Technik gearbeitet. Hermann, der in Oldenburg und Berlin lebt, hat in der Region bereits mehrere solcher Aktionen mit Jugendlichen durchgeführt. Dienstags finden die „Offene Tür“ und das Kinderangebot daher nur von 15 bis 16.30 Uhr statt.

Seit dieser Woche findet auch die Kindergruppe in Osterscheps wieder regelmäßig am Donnerstag in der Zeit von 15 bis 16.30 Uhr in der Grundschule statt. Gleiches gilt für die Kindergruppe Portslope, die immer mittwochs im Dorfgemeinschaftshaus von 15 bis 17 Uhr zusammenkommt. Beide Gruppen sind für Kinder ab 7 Jahren geeignet.



NWZ, 20. Februar

Hilfe schon ab der Grundschule

SCHULKARRIEREN Kreis und Kreisvolkshochschule wollen Bundesprogramm fortsetzen und ausweiten

VON CHRISTIAN QUAPP

AMMERLAND – Wenn Kinder und Jugendliche sich von der Schule abwenden, kann das viele unterschiedliche Erscheinungsformen haben – und viele Ursachen. Es gibt nicht nur die klassischen Schulschwänzer, die unentschuldig fehlen, sondern auch massenhafte entschuldigte Fehlstunden oder Schüler, die zwar in die Schule kommen, sich dort aber überhaupt nicht beteiligen. Genau so vielfältig wie die Erscheinungsformen des sogenannten „Schulabsentismus“ sind die Ursachen: Gleichgültigkeit gegenüber der Schule ist genauso möglich wie Schul- und Prüfungsangst, Angst vor Trennung von den Eltern oder vor Mobbing. Auch Eltern halten ihre Kinder von der Schule fern – etwa, um häusliche Gewalt oder sexuellen Missbrauch zu verdecken.



Wenn Schule zur Belastung wird: Landkreis und Kreisvolkshochschule wollen ein Förderprogramm fortsetzen und ausweiten. BILD: DPA/ZENTRALBILD

■ BEDARF ERKANNT

Die Folge sind sogenannte „Schulversäumnisanzeigen“ und in der Folge Ordnungswidrigkeitenverfahren für die Eltern. Und die nahmen vor dem Jahr 2015 im Ammerland deutlich zu, wie der frühere Schulamtsleiter Horst Caspers feststellte. Mit Hilfe des Bundesprogramms „Jugend stärken im Quartier“ versuchten der Landkreis und die Kreisvolkshochschule gegenzusteuern.

Mit Erfolg: In der Zielgruppe des Programms, Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren, haben die Fälle seit dem Start 2015 um 33,7 Prozent abgenommen, von 83 im Jahr 2015 auf zuletzt 55 im Jahr 2021. 720 Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren haben seit 2015 von den Beratungsleistungen des Programms profitiert.

In Kooperation mit Schulen

KOMMENTAR

Christian Quapp über Kinder und Jugend stärken im Ammerland



Gut angelegtes Geld

Es kommt mehr als selten vor, dass die Kreisverwaltung vorschlägt, ein auslaufendes Förderprogramm aus eigenen Mitteln weiter zu finanzieren. Dabei sollte das im Idealfall eigentlich die Regel sein, zumindest, wenn eine Investition sich erkennbar auszahlt. Das Programm „Jugend stärken im Quartier“ und sei-

und den Jugendpflegen wurden gefährdete Kinder und ihre Familien aufgesucht und teilweise langfristig betreut und beraten. Gerade in den Jahren 2020 und 2021 wurden Besuche bei Kindern und Ju-

ne Umsetzung durch die Kreisvolkshochschule und ihre Partner in Schulen und Gemeinden gehört zu dieser Kategorie. Wenn die Hilfen bei einer erkennbar schwierigen Schulkarriere jetzt noch früher einsetzen, kann das nur gut sein. Im besten Fall kommt es gar nicht erst so weit, dass Kinder die Schule

gendlichen wichtig, die nicht an Videokonferenzen teilnehmen und zu Hause auch keine Aufgaben bearbeiten konnten.

Für die Zukunft taten sich allerdings zwei Probleme auf: Die Förderung aus dem Bun-

als Belastung empfinden oder sie ihnen egal ist. Frühe Hilfen verhindern, dass Menschen später ihr ganzes Leben lang (teure) Unterstützung brauchen. Dieser Präventionsgedanke dürfte sich gerne auch in anderen Bereichen durchsetzen.

© Den Autor erreichen Sie unter Quapp@infoautor.de

desprogramm läuft im Sommer 2022 aus.

■ HILFE ERST AB 12

Zugleich hatte das Programm eine Schwäche: Kinder unter

zwölf Jahren konnten mit dem Geld, das der Bund auch aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds zur Verfügung gestellt hat, nicht gefördert werden. Genau bei ihnen wäre es aber nötig: Wie Winfried Krüger, Leiter der Kreisvolkshochschule, am Mittwoch im Jugendhilfeausschuss des Landkreises erläutert hat, entstehen die Probleme oft lange vor dem zwölften Lebensjahr. Im Bereich der Grundschulen ist die Zahl der Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen Schulabsentismus seit 2015 nämlich massiv gestiegen. Waren es 2015 nur zwei, gab es 2021 ganze 13 solcher Verfahren – eine Steigerung um 500 Prozent. Viele spätere Probleme, bis hin zum Schulabbruch, könnten bei frühzeitiger Hilfe für Schüler und Familien verhindert werden, so Krüger.

■ ERWEITERTER ANSATZ

Das sah auch die Kreisverwaltung so, die nicht nur vorge schlagen hat, das auslaufende Bundesprogramm aus eigenen Mitteln weiter zu finanzieren. In Kooperation mit der kvhs wurde es auch direkt so erweitert, dass künftig alle Kinder ab Grundschulalter und ihre Familien Unterstützung erhalten können. „Kinder und Jugend stärken im Ammerland“, soll es künftig heißen. Der Jugendhilfeausschuss bestätigte am Mittwoch einstimmig den Vorschlag der Kreisverwaltung, für das laufende Jahr 132 000 Euro bereit zu stellen. 268 500 Euro sollen es für 2023 sein, 275 600 Euro für 2024 und 142 500 Euro für 2025. „Das Programm ist so gut, dass wir es hätten erfinden müssen, wenn es der Bund nicht angeschoben hätte“, sagte Dezernent Ingo Rabe. Ausschuss und Kreistag müssen die Entscheidung noch bestätigen.



NWZ, 3. März

18

MOIN BAD ZWISCHENNAH

Donnerstag, 3. März 2022

Viele Angebote für alle Generationen

KURSE Die KVHS Ammerland hat zahlreiche Angebote im Programm



Die KVHS Ammerland bietet eine Vielfalt an Kursen – einfach mal stöbern.

BILD: HEIDBURG LOHMÜLLER

VON HILDBURG LOHMÜLLER

AMMERLAND – Unter dem bundesweiten Volkshochschuljahresmotto 2022 „Zusammen in Vielfalt“ ist seit Mitte Januar das aktuelle Programmheft auf dem Markt. Das vorliegende Programm ist geprägt von inhaltlicher Vielfalt: „Neben den vielen bewährten Angeboten in allen Fachbereichen gibt es auch wieder einen großen und bunten Strauß an Neuigkeiten“, macht Winfried Krüger, Direktor der KVHS Ammerland neugierig. Mit Augenmerk auf den Corona-Schutz seien alle Räume mit

leistungsfähigen Luftreinigungsgeräten ausgestattet und sämtliche Vorkehrungen zum Infektionsschutz eingehalten.

Auf über 145 Seiten finden Interessierte ein breit gefächertes Angebot – stöbern lohnt sich allemal. Seien es Bereiche zum Thema Gesundheit, Kultur, Pädagogik, Sprachen, Erfolg im Büro, Zweiter Bildungsweg und weitere – das Angebot ist immens.

Die KVHS verfügt im Ammerland über verschiedene Standorte und Unterrichtsorte und ist telefonisch unter 04488 – 56-5100 zu erreichen.

Ein kleiner Strauß an interessanten Kursen in Bad Zwischenahn

■ Zum Thema Mensch und Gesellschaft bietet die KVHS den aktuellen Kurs „Wladimir Putin – die Muleta des Toreros unserer Zeit?“ an. Referentin ist Professorin Dr. Tamara Janßen-Fesenko, die spezielle Fragen demokratisch erörtern wird und sich auf eine vielseitige Diskussion freut.

Der Kurs findet im Gymnasium Bad Zwischenahn, Humboldtstraße 1 statt. Beginn der zehn Abende (20 UE) ist Donnerstag, 10. März 2022 von 19 bis 20.30 Uhr. Nähere Infos im Programmheft auf Seite 12.

■ Unter der Rubrik „Junge VHS“ gibt es ein neues Angebot: „ZENbo Balance für Kinder“, das sich an sechs- bis zehnjährige Mädchen und Jungen richtet. Die Kursleiterin Mascha Hesse begibt sich mit Kindern auf die Ruheinsel – ein spielerischer Umgang mit dem Thema Achtsamkeit und besonders für Wirbelwinde.

In Bad Zwischenahn stehen zwei Termine zur Auswahl: 26. März (von 14.30 bis 16.45 Uhr – einmaliger Termin) und 26. April (von 15.30 bis

16.30 Uhr, sechs Termine). Veranstaltungsort ist die KVHS in der Schulstraße 5. Nähere Infos im Programmheft auf Seite 38.

■ Wie wäre es mit Meditation oder Power Qi? Diese beiden Kurse unter der Rubrik Gesundheit sind auf den Seiten 61 und 63 zu finden. Der Kurs Nr. 5476 mit Annette Hedemann richtet sich an Interessierte mit und ohne Vorkenntnisse. Beginn ist am Donnerstag, 10. März, 18 bis 19.30 Uhr, insgesamt acht Unterrichtseinheiten. Der Kurs 5514 mit dem Besten aus Yoga, Qi Gong und Muckibude mit Marion Tina Hartung findet am Sonntag, 3. April von 14 bis 17 Uhr in der KVHS, Schulstraße 5 statt.

■ Wie wäre es mit einer Sprache? Niederländisch unterrichtet Barbara Römer. Treffpunkt ist das Gymnasium, Humboldtstraße 1. Beginn des Kurses ist am Mittwoch, 16. März, 15 Kursabende sind geplant, jeweils von 19.30 bis 21 Uhr.

Am besten direkt im Programmheft oder auf der Internetseite der KVHS stöbern und sich auf den Weg machen.

www.kvhs-ammerland.de



Die weisse Flotte

www.weisse-flotte-zwischenahn.de
Telefon: 04403-3056

Ein schöner Tag auf dem Zwischenahner Meer!

Winterfahrplan bis 27. März 2022

Grünkohlessen am Mittag am 06. & 20. März

Sommerfahrplan ab 01. April 2022

80er-Jahre-Party 01.04. – Fahrt in den Mai 30.04.





NW, 4. März

Ehrenamtliche als Helfer gesucht

AMMERLAND/LR – Aufgrund der aktuellen Situation in der Ukraine sucht die Kreisvolkshochschule Ammerland Ehrenamtliche, die die deutsche und die ukrainische Sprache beherrschen. Sie sollen zwischen Geflüchteten und beispielsweise Behörden oder medizinischen Einrichtungen übersetzen. Die Sprachmittlungsinitiative des Landkreises Ammerland und der kvhs wurde bereits am 1. Juli 2015 ins Leben gerufen. Seitdem sind Sprachmittler für den gesamten Landkreis tätig.

Eingesetzt werden ehrenamtliche Sprachmittler mit fundierten Sprachkenntnissen im Landkreis Ammerland vorwiegend für Übersetzungstätigkeiten bei Behörden, Schulen und Kindertagesstätten, in medizinischen Einrichtungen und Arztpraxen, im Jobcenter und bei der Bundesagentur für Arbeit sowie in Beratungsstellen. Die Koordinierung und Vermittlung der Sprachmittler läuft über die Kreisvolkshochschule. Wer Unterstützung durch einen Sprachmittler benötigt, kann sich ebenso an die kvhs wenden, wie Personen, die selber als Übersetzer fungieren möchten. Kontakt unter Tel.: 04488/56-5165 oder über
→ @ www.kvhs-ammerland.de/sprachmittlung



Rasteder Rundschau, 10. März

Tablets für Volkshochschulen

geschrieben von Rasteder Rundschau Redakteurin am 10. März 2022 @ 10:52 in Dies und Das | [Kommentare sind deaktiviert](#)



Zum Start der „Initiative digitale Teilhabe“ im Ammerland überreichte Niedersachsens Wissenschaftsminister Björn Thümer insgesamt 360 kleine Computer

Die Tablets wurden im Rahmen des Förderprogramms Digital Campus Niedersachsen angeschafft. Die Kooperation der Volkshochschulen (VHS) Ammerland, Friesland-Wittmund, Meppen, Papenburg, Wesermarsch und Wilhelmshaven hatte sich erfolgreich über das Förderprogramm Digital Campus Niedersachsen beworben.

Landrätin Karin Harms eröffnete die Veranstaltung in Westerstede mit einer Schweigeminute zum Gedenken an den Krieg in der Ukraine.

Zum Projekt sagte sie, sie freue sich für die beteiligten Volkshochschulen, die mit Hilfe der Investitionen ihren jeweiligen Digitalisierungsfortschritt noch einmal „boostern“ können. „Es freut mich aber vor allem für die zahlreichen Bürgerinnen und Bürger, die künftig zusätzlich durch niedrigschwellige Angebote digital erreicht werden können und denen so ein Zugang zur digitalen Teilhabe ermöglicht wird.“ Auch Björn Thümer zeigte sich angetan vom Vorhaben und der Zusammenarbeit der beteiligten Volkshochschulen. Es sei bemerkenswert, wie gut und aufeinander abgestimmt die VHS kooperierten und agierten. „Kooperationen von Bildungseinrichtungen sind gerade bei kostenintensiven Investitionen wegweisend.“

Für das Vorhaben „Initiative digitale Teilhabe“ erhielten die sechs kooperierenden Einrichtungen insgesamt 105.900 Euro. Von diesem Budget wurden auch die 360 Tabletcomputer angeschafft, von denen Thümer jeweils 60 Stück an die beteiligten Volkshochschulen überreicht – ein wichtiger Schritt, um eins von insgesamt drei Teilzielen des Projekts „Initiative digitale Teilhabe“ zu erreichen, das kvhs-Geschäftsführer Winfried Krüger in einer Präsentation vorstellte. Die Geräte werden zukünftig teilweise an bedürftige Interessierte ausgeben. Ein weiteres Teilziel – die Einrichtung und Inbetriebnahme eines Lernmanagementsystems inklusive datenschutzkonformer Videokonferenzplattform auf eigenen Servern – wurde bereits erfolgreich umgesetzt.

Auch das insgesamt dritte Teilziel, die Begründung eines gemeinsamen Lehrkräfte-Pools für digitale Angebote, ist schon in Bewegung. Bis zu 50 Dozierende haben die Möglichkeit, Teil des Pools zu werden. Sie werden bei Bedarf geschult und mit Geräten wie Laptop, Headset und Kamera ausgestattet. Die Lehrkräfte haben somit die Möglichkeit, an allen sechs Volkshochschulen mit der gleichen Technik und denselben Voraussetzungen zu unterrichten.

NWZ, 11. April

Graue Halle wird zum bunten Hingucker

PROJEKT Wand in Edeweicht mit Graffiti gestaltet – Vom Tennisball bis Spongebob

VON ERHARD DROBINSKI

EDEWECHT – Es war über einige Jahre eine eher graue Wand, mit Zeichen verunziert. Wer seit Freitag auf dem Radwanderweg in Edeweicht an der Tennishalle vorbeifährt, sieht diese Wand jetzt mit bunten und farbenfrohen Bildern gestaltet, die richtige Hingucker sind. Möglich gemacht haben das 15 Jugendliche aus Edeweicht und Umgebung.

Projekt „Lernräume“

Seit knapp zwei Jahren investiert das Land Niedersachsen in das Projekt „Lernräume“. Hier werden für Schüler Angebote über jeweils mehrere Tage durchgeführt mit dem Ziel, Teamarbeit zu fördern und in Zeiten der Corona-Pandemie Jugendliche dazu zu bewegen, sich wieder aktiv einzubringen. „Allein in diesen Osterferien führen wir im gesamten Ammerland 18 Projekte durch, die von Graffiti über



Die Teilnehmer vor ihrem Werk: Sie machten aus der grauen Wand einen bunten Hingucker.

BILD: ERHARD DROBINSKI

Kunstwerkstatt bis hin zum Theater reichen“, erzählt Dirk Weißer, Projektkoordinator an der Kreisvolkshochschule (KVHS) Ammerland.

Für dieses Projekt stellte der Tennis-Club (TC) Edeweicht gern die Außenwand seiner Spielhalle zur Verfügung, wofür Dirk Weißer sehr dankbar war. „Seitens des Vereins gab es, was die Gestaltung der Arbeiten betraf, keine Vorgaben. Dazu haben sie die Materialien finanziert.“

Für die teilnehmenden Jugendlichen im Alter von 11 bis 18 Jahren brachte dieses Projekt eine große Abwechslung

in ihren Alltag. Bevor mit den Arbeiten am Montag begonnen wurde, hatten sie sich unter der Leitung von Dirk Weißer, dem künstlerischen Leiter Christian Hermanns und Peter Niemeier von der Jugendpflege der Gemeinde Edeweicht vorab zusammengesetzt, um Motive für ihre Kunstwerke zu entwickeln.

Eigene Ideen

„Ich hatte die Idee, ein Bild mit einem Tennisball zu malen, der aus der Wand auf einen zukommt“, erzählt Minna. Sie hat zum ersten Mal an

einem Graffiti-Projekt teilgenommen und fand es einfach nur toll. „Ich habe Techniken kennengelernt, wie gesprayed werden muss. Und die Gruppe war richtig gut. Wir haben uns gegenseitig geholfen, damit die Bilder noch besser werden“, ist die 13-Jährige auf die gemachten Erfahrungen stolz. „Die älteren Jugendlichen, die sich hier schon auskannten, haben die jüngeren richtig gut unterstützt. Das ganze Projekt hat super geklappt“, ist auch Peter Niemeier mit dem Verlauf sehr zufrieden.

Madlen outet sich eher als Spongebob Schwammkopf-Fan. Er verziert jetzt auch, an einem Baum hängend, die Außenwand der Tennishalle. „Die Idee hatte ich zusammen mit meinen Freundinnen“, blickt die Zwölfjährige zurück. „Es fühlt sich cool an, wenn wir jetzt so sehen, was hier an der Wand ist.“ Die Jugendlichen dürfen stolz sein auf das, was sie geschaffen haben, sagt Dirk Weißer zur fünftägigen Aktion.



NWZ, 16. April

Repair-Café und Skate-Projekt im Casa

MEHRGENERATIONENHAUS Reparieren statt wegwerfen – Kooperation mit kvhs für Jugendliche

METJENDORF/QUA – Defektes selbst reparieren statt wegwerfen und neu kaufen: Das geht jetzt wieder im Metjendorfer Mehrgenerationenhaus Casa, Am Marktplatz 1. Das Repair-Café im Casa startet wieder und findet am Samstag, 23. April von 14 bis 17 Uhr statt. Dieses Mal werden ehrenamtliche Experten im Bereich Elektrik und Fahrräder zugegen sein, um vor Ort beim Reparieren zu unterstützen. Die Reparaturen sind kostenlos. Das Team bittet allerdings um vorherige Anmeldung. Das Mehrgenerationenhaus Casa ist zusammen mit dem För-



Neustart: Im Repair-Café helfen Ehrenamtliche den Besuchern bei der Reparatur von Fahrrädern und Elektrogeräten.

BILD: ARCHIV/DROBINSKI

derverein Terra Casa Veranstalter des Repair-Cafés und freut sich auf viele Besucher, regen Austausch, Reparaturen

und einen Nachmittag mit netten Begegnungen. Für weitere Fragen und die Anmeldung ist das Team zu erreichen unter Tel.: 0441/36110234 und per E-Mail an casa@wiefelstede.de.

Sportlich aktiv werden können junge Leute ab zwölf Jahren im Casa ab der folgenden Woche, dann startet das Projekt „Meet-2-Skate“, eine Kooperation von kvhs Ammerland und Casa. Unter Anleitung eines erfahrenen Skate-Trainers können die Teilnehmer ihr Fahrkünste verbessern und den „Olli“ sowie andere Tricks auf dem Skate-

board lernen und üben. Für das Angebot müssen die Teilnehmer noch keine Skate-Profis sein, heißt es aus dem Casa. Geskated wird immer dienstags ab dem 26. April bis zum 28. Juni, von 16.30 bis 18 Uhr. Das Projekt SkaterCAMP Ammerland wird im Rahmen des Programms „Jugend stärken im Quartier“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Anmeldung unter wiefelstede.feripro.de

NWZ, 5. Mai

Über Straßenkunst-Projekt Wichtiges lernen

BILDUNG Wieder-Eingliederung ins Berufsleben unterstützen – Junge arbeitslose Erwachsene werden kreativ

VON ERHARD DROBINSKI

WESTERSTEDDE – Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer standen die Arbeiten im Mittelpunkt, der begleitende Pädagoge lobte die Teamarbeit und verwies darauf, dass das Ganze für alle Beteiligten ein Erfolgserlebnis sei. Von einer Projektwoche ist die Rede, die nun an der Kreisvolkshochschule (KVHS) Ammerland in Westerstedde erstmals stattgefunden hat und sich um das Thema „Graffiti und Street Art“ drehte.

SELBST THEMEN WÄHLEN

Die zehn jungen Frauen und Männer, die sich beteiligten, konnten ihre Themen selbst erarbeiten. So entstand ein Nachbau von Elementen der Berliner Mauer mit Styropor als Grundlage, freie Graffiti-Motive auf Leinwand gesprüht oder auch ein Graffiti-Bild in Form eines Puzzles.

„Alles sind komplett freie Arbeiten. Die verschiedenen Techniken und die jeweiligen Ideen wurden gemeinsam besprochen“, berichtet Ralph Schubert von der KVHS, der die Projektwoche initiiert hat.

te. Diese war eingebettet in das Projekt „jobwärts“, das junge Erwachsene im Ammerland bei deren Einstieg in das Berufsleben unterstützt. „Innerhalb von zwölf Monaten werden die Teilnehmer darauf vorbereitet, eine Ausbildung oder eine Beschäftigung aufzunehmen“, erläutert Schubert von der KVHS.

VIELFÄLTIG LERNEN

Bei der Projektwoche unter der künstlerischen Leitung von Christian Hermann sollten die jungen Erwachsenen kreative Ideen für ihre Kunstwerke entwickeln sowie den Umgang mit neuen Handwerkstoffen und Werkzeugen lernen. Die Stärkung des Wir-Gefühls und des Verantwortungsbewusstseins waren weitere wichtige Aspekte.

„Doch anfangs verlief es schleppend: Die Theorie zu Beginn rief bei einigen Teilnehmern nicht die richtige Lust und Begeisterung hervor. Claudia war am Anfang von der Sache eher abgeschreckt. Zunächst mussten nämlich die verschiedenen Werkstoffe und Techniken vorgestellt werden.“



Haben über das Projekt „Graffiti und Street Art“ vieles gelernt: einige Teilnehmer der Gruppe bei der Ausstellungseröffnung

BILD: ERHARD DROBINSKI

SPAß AN DER SACHE

Mit der Entwicklung der eigenen Ideen zur Gestaltung eines Motives kam aber auch

der Spaß. „Ich hatte eine Skizze entworfen, von der unser künstlerische Leiter Christian total begeistert war“, erzählt sie. Als es nach draußen ging,

um die Graffiti-Arbeit in Angriff zu nehmen, verging für sie die Zeit viel zu schnell. In ihr Bild hatte sie die Worte „Hakuna Matata“ aus dem Mu-

sical „König der Löwen“ eingebaut, ein Begriff, den sie bereits seit ihrer Kindheit kennt: „Ich hatte wirklich das Zeitgefühl verloren, so sehr hat es mir Spaß gemacht. Pausen waren nicht mehr wichtig.“

Ihr Bild wird jetzt wie die anderen Werke für einige Zeit in den Fluren der KVHS in Westerstedde in einer Ausstellung gezeigt. „Wenn es jemandem gefällt, kann er das dann gern mitnehmen. Ansonsten werde ich es in meinem Zimmer aufhängen.“

Für Christian Hermann zeigten viele Arbeiten auch Tiefgang. „Einige Teilnehmer haben sich hier mit ihren bisherigen gemachten persönlichen Erfahrungen auseinandergesetzt und diese zu einem Bild verarbeitet.“ Eine Projektwoche, die auch 2023 zu „Graffiti und Street Art“ angeboten wird, kann sich KVHS-Mitarbeiter Ralph Schubert gut vorstellen.

DEUTSCHLANDS SCHÄRFSTER

MAI 5. DONNERSTAG von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet

MAI 6.



NWZ, 10. Mai

Jochen Schimmang liest in Westerstede

WESTERSTEDÉ/LR – Die Kreisvolkshochschule Ammerland lädt für Freitag, 13. Mai, um 19 Uhr zu einer Lesung mit dem Schriftsteller und Übersetzer Jochen Schimmang ein. Der in Oldenburg lebende Autor, geboren 1948, studierte Politische Wissenschaften und Philosophie an der FU Berlin. 2019 wurde Jochen Schimmang mit dem erstmals verliehenen Walter Kempowski Preis für biografische Literatur

des Landes Niedersachsen ausgezeichnet, 2021 erhielt er den Italo-Svevo-Preis für sein Lebenswerk.

An diesem Abend liest Jochen Schimmang aus seinem neuen Buch „Laborschläfer“, das am 7. März erschienen ist. Zum Inhalt: Rainer Roloff führt ein zurückgezogenes Leben. Struktur bekommt sein Leben dank eines Schlafexperiments, an dem er als Proband teilnimmt, einer Lang-

zeitstudie zum Einfluss des Schlafs auf das Gedächtnis. Dafür reist er regelmäßig von Köln nach Düsseldorf, selbst in Zeiten der Pandemie, um im Labor seine an das Aufwachen anschließenden Gedanken zu Protokoll zu geben. Roloff, ein Jahr älter als die Bundesrepublik, ist ein ergiebiger Proband, mit einem Elefantengedächtnis und Aufmerksamkeit für den Zusammenhang zwischen kollektivem

Unbewusstem und individueller Erinnerung. Dr. Meissner, der die Studie leitet, findet überwiegend »sehr gelungene«, was sein Proband ihm in einer Mischung aus zeitgeschichtlicher und persönlicher Erinnerung und Nocht-Traum-Logik erzählt. Doch dann gerät das Gedächtnis des Schlafforschers selbst aus dem Gleichgewicht ...

Anmeldung unter:
→ www.kvhs-ammerland.de

NWZ, 21. Mai

Digitalisierung in Kita und Kindertagespflege

FORTBILDUNG Veranstaltung der kvhs

WESTERSTEDÉ/LR – Die Kreisvolkshochschule Ammerland bietet am Mittwoch, 25. Mai, von 9 bis 14 Uhr, die Fortbildung „Digitalisierung in Kita und Kindertagespflege“ an. In der Einführungsveranstaltung wird das Thema Medienkompetenz und die Möglichkeiten der Digitalisierung vermittelt. Für aktive Kindertagespflege-

personen und Kita-Fachkräfte aus dem Landkreis Ammerland ist das Angebot kostenlos. Der Veranstaltungsort ist das Schulungszentrum der kvhs, Am Esch 10, in Westerstede. Anmeldung bitte schriftlich: per E-Mail an kvhs@kvhs-ammerland.de oder über die Website.

→ www.kvhs-ammerland.de

NWZ, 24. Mai

Erster Durchgang des „MeinWeg!“-Projektes endet

ARBEITSWELT Mit Angebot zur beruflichen Integration der Kreisvolkshochschule Ammerland Stelle gefunden

WESTERSTEDÉ/LR – Unter dem Namen „MeinWeg!“ fand vom 1. Oktober bis zum 29. April ein Projekt der Kreisvolkshochschule Ammerland zur Berufsintegration statt.

Ziel war es den 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Coaching, Fortbildungen und einer betrieblichen Praxisphase auf dem Weg zum beruflichen Einstieg oder auch beim Wiedereinstieg zu unterstützen.

Die Besonderheit des Projektes liegt in der Einzelbetreuung. Das Projekt richtete sich an Erwerbslose, die einen Wiedereinstieg planen, aber aufgrund ihrer Lebenssituation nicht an Gruppenformaten teilnehmen können. So wurden die Teilnehmenden individuell von zwei Coaches und der Sozialpädagogin Lena Brunsberg bei den Prozessen der Stellensuche, dem Schreiben von Bewerbungen und der Kontaktaufnahme gefördert. Für mehrere Jobsuchenden hat sich die Teilnahme bereits gelohnt: Zwei Personen haben eine Vollzeitstelle erhalten, eine Person eine Teilzeitstelle und einer weiteren Teilnehmerin steht ein Ausbildungsplatz zur Bürokauffrau in Aussicht.

Um das neue Arbeitsverhältnis zu stabilisieren, beinhaltet das „MeinWeg!“-Projekt auch eine Nachbetreuung für die wieder eingestiegenen Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen.

Mittlerweile läuft bereits der zweite Durchgang des Projektes. Wer mitmachen möchte, kann laufend dazu stoßen.

Um das neue Arbeitsverhältnis zu stabilisieren, beinhaltet das „MeinWeg!“-Projekt auch eine Nachbetreuung für die wieder eingestiegenen Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen.

Mittlerweile läuft bereits der zweite Durchgang des Projektes. Wer mitmachen möchte, kann laufend dazu stoßen.



NWZ, 2. Juni

Ein neuer Transporter für Dina

UNTERSTÜTZUNG Spendenaktion für Augustfehner Familie – KVHS unterstützt

VON DORIS GROVE-MITTEWEDE

AUGUSTFEHNER – Dina ist an diesem Nachmittag gut drauf. Die schwerbehinderte junge Frau scheint entspannt zu sein und lacht immer wieder. Besuch bei der Familie Brunken in Augustfehn. „Wir wollen eine Spendenaktion starten und hoffen, über Spendengelder ein neues Auto für Dina und ihre Familie anschaffen zu können“, sagt Claudia Schaa. Sie ist Mitarbeiterin der Kreisvolkshochschule (KVHS) Ammerland, engagiert sich in der Familienarbeit in der Gemeinde Apen und betreut die Brunkens über das Projekt „FAB FOUR“ (Familienzentrierte Aufsuchende Beratung – Förderung und Optimierung der Unterstützungsstrukturen Rechtskreisübergreifend). Begleitet wird Schaa an diesem Nachmittag von Ferja Kayser aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit der KVHS und KVHS-Projektkoordinatorin Birte Amann.



Benötigen ein neues Auto, das über Spendengelder finanziert werden soll: die Familie Brunken aus Augustfehn mit Mutter Aicha (von rechts) und ihren Töchtern Jasmin, Selma und Dina (vorn in ihrem großen Rollstuhl), links Claudia Schaa von der KVHS. BLZ: DORIS GROVE-MITTEWEDE

■ AUF AUTO ANGEWIESEN

Eine Spendenaktion für ein Auto? „Ja, ich bin zwingend auf ein Auto angewiesen, um Dina in ihrem großen Rollstuhl, der nicht zusammenklappbar ist, transportieren zu können. Wir müssen öfter zum Arzt und wenn es ihr schlecht geht, muss ich sie spontan aus der Behindertenerkatzat Winterstopp abholen“, sagt Dinas Mutter Aicha, die alleinerziehend ist.

Das bisherige Familienauto – ein alter Bulli – habe schon über 300.000 Kilometer auf dem Buckel und sei ständig defekt. Das sei bei wenig Geld und den ständig steigenden Preisen schrecklich, immer wieder habe Reparaturen für ein altes Auto bezahlen zu müssen. Schon mehrfach sei der Wagen unterwegs liegengeblieben und es sei sehr aufwändig gewesen, von A nach B zu kommen. Ein großes, zuverlässiges Auto, in dem man Dina in ihrem großen Rollstuhl transportieren und mit ihr auch als Familie mal etwas unternehmen könne, das

UNTERSTÜTZUNG FÜR FAMILIEN

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisvolkshochschule Ammerland unterstützen über das Projekt „FAB FOUR“ kostenlos Eltern und ihre Kinder. Die Abkürzung FAB FOUR steht dabei für „Familienzentrierte Aufsuchende Beratung – Förderung und Optimierung der Unterstützungsstrukturen Rechtskreisübergreifend“. Unterstützt werden gezielt Eltern und Alleinerziehende aus dem Ammerland, die mindestens ein Kind unter 18 Jahren haben und staatliche Leistungen wie Hartz IV oder Sozialhilfe beziehen. Profitieren können ferner Familien, die den Kinderzuschlag erhalten oder erhalten können sowie Familien mit geringen finanziellen

Mitteln.

Das Angebot, das freiwillig, vertraulich und kostenlos ist, beinhaltet, dass die KVHS-Mitarbeiter die Betroffenen zuhause aufsuchen und sie vielfältig unterstützen. Das reicht vom Finanzcheck der Betreuten, über die Beratung, wie man Hilfsangebote in Anspruch nehmen kann, Hilfe bei Anträgen und Begleitung zu Terminen, z.B. bei Behörden.

Das Projekt FAB FOUR wird über das Modellprogramm „Akt(F) – Aktiv für Familien und ihre Kinder“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

sei der Traum der Familie.

■ SELTENE ERKRANKUNG

Seit ihrer Geburt ist Dina schwerbehindert. Die 19-jährige leidet am sogenannten Rett-Syndrom, einer sehr seltenen, lebenslangen Erkrankung, bei der die Entwicklung des Menschen stark gestört ist und die zu schweren körperlichen Behinderungen führt.

Betroffen sind vor allem Mädchen (eines auf etwa 10.000 Geburten). Zeit lebenslang sind die Erkrankten auf eine 24-Stunden-Betreuung an sieben Tagen in der Woche angewiesen. Typisch für die Erkrankung sind kneifende Handbewegungen, der Verlust von sprachlichen und sozialen Fähigkeiten, epileptische Anfälle, Auffälligkeiten bei der Atmung, Schluckstörungen und Ver-

daunungsprobleme, Schlafstörungen, Angststörungen, Herzrhythmusstörungen, Sehschwächen, Störungen der Bewegung und orthopädische Probleme. Eine Heilung gibt es nicht. Der Aufwand für die Pflege und Betreuung eines am Rett-Syndrom erkrankten Menschen ist enorm.

■ HILFE IST NOTIG

Aus eigener Kraft könne die Familie, die staatliche Unterstützung erhalte, sich kein neues Auto (Gebrauchswagen) anschaffen, berichtet KVHS-Mitarbeiterin Claudia Schaa, die über 40 Stiftungen anschrift, um Unterstützung für die Augustfehner Familie zu bekommen. Das Angebot an Stiftungen sei zwar groß, doch nur wenige kämen für dieses Projekt in Frage. Eine Zusage für den Umbau eines Wagens zu einem behindertengerechten Fahrzeug habe man von der AMF-Brum-Stiftung aus Apen erhalten, man ginge es darum, mit vereinten Kräften (mindestens) 20.000 Euro für einen Gebrauchswagen zusammenzutragen.

Ein Treuhandkonto für Spenden wurde eingerichtet. Mehr erfahren Interessierte über Claudia Schaa (Tel.: 0157/88 99 23 48 oder per Mail „c.schaa@kvhs-ammerland.de“).



NWZ, 10. Juni

Viele Kurse starten in Westerstede

PROGRAMM Kreisvolkshochschule Ammerland weist auf neue Angebote hin – Verschiedenste Richtungen

WESTERSTEDÉ/LR – Neue Kurse starten demnächst bei der Kreisvolkshochschule Ammerland (Kvhs) in Westerstede. Das teilt die Bildungseinrichtung mit. Los geht es schon kommende Woche. Es stehen verschiedenste Kurse an, unter anderem geht es um Mehrsprachigkeit, eine Smartphone-Anweisung und Bildbearbeitung.

Mehrsprachigkeit

Der Kurs „Alles auf Empfang – Das Potential der Mehrsprachigkeit“ ist eine kostenlose Fortbildung für Kita-Fachkräfte, die im Ammerland tätig sind. Sie findet am Dienstag, 14. Juni, in der Zeit von 9 bis 16 Uhr in der Kvhs in Westerstede, Am Esch 10, statt. Es geht um das Thema Mehrsprachigkeit, die Macht der Sprache sowie alltagsintegrierte Sprachförderung.

Medienkoffer

Ein neues Angebot startet am Mittwoch, 15. Juni, ab 9 Uhr: „Was gehört in den Medienkoffer?“ lautet die Überschrift für den Kurs, der bis etwa 16 Uhr andauert und ebenfalls in Westerstede stattfindet.

Es gibt einen Überblick über die Vielfalt der Möglichkeiten zum Thema Digitalisierung im Elementarbereich und es gibt Denkanstöße zur



Eine Frau tippt auf einem Smartphone: Wer noch nicht weiß, wie man solch ein Gerät bedient, kann an einem Kurs bei der Kreisvolkshochschule teilnehmen. DPA-BILD: GOLLNOW

Erweiterung der Palette an kreativen Arbeitsmitteln um digitale Werkzeuge.

„So wird die Kita oder Kindertagespflege demnächst möglicherweise zu einer Produktionsstätte einzigartiger Hörspiele, Filme und vielleicht sogar Podcasts“, heißt es in der Ankündigung.

Bildbearbeitung

Ein weiteres neues und kostenloses Angebot ist ein Kurs zum Bildbearbeitungsprogramm „Gimp“. Er startet am Mittwoch, 15. Juni, um 19 Uhr. Interessierte erfahren, wie sie mit dem freien und äußerst vielseitigen Programm, Fotos

am Computer bearbeiten können. Es gibt drei Termine, der Kurs endet jeweils gegen 21.15 Uhr und findet in Westerstede statt.

Smartphone

Erste Schritte mit dem Android-Smartphone oder -Tablet

ANMELDUNGEN

Wer teilnehmen möchte an den Kursen der Kreisvolkshochschule, kann sich schriftlich, per E-Mail an kvhs@kvhs-ammerland.de oder über die Internetseite www.kvhs-ammerland.de anmelden.

Die Kurse finden in der Kreisvolkshochschule Ammerland, Am Esch 10 in Westerstede, statt.

ist ein weiteres Angebot der Kvhs: Der Kurs startet Donnerstag, 16. Juni, um 15 Uhr. Er findet bis etwa 17.15 Uhr statt, es gibt drei Termine. Inhalte sind unter anderem. Funktionsweise und Bedienung eines Android-Smartphones, Surfen im Internet sowie E-Mails senden und empfangen. Mitgebracht werden nach Westerstede sollte ein Smartphone mit dem Betriebssystem Android, eine Google-ID und das dazugehörige Passwort.

Farbberatung

In Kooperation mit der Farb-, Stil- und Imageberatung Sonja Thieme findet am Donnerstag, 16. Juni, eine Farbberatung an der Kvhs in Westerstede statt. Möglich ist das von 15 bis 17.15 Uhr.



NWZ, 6. Juli

Kostenloser Ferienspaß im Ammerland

ERLEBNIS Kreisvolkshochschule bietet einige Aktionen an – Von Graffiti bis zum Fußball-Camp

VON JAN-MICHAEL HEIMANN

AMMERLAND – Die Sommerferien stehen vor der Tür, die letzte vollständige Schulwoche im Jahr 2021/2022 ist bereits angebrochen. Sechs Wochen zur freien Gestaltung stehen den Schülerinnen und Schülern bevor. Langeweile sollte in dieser Zeit eigentlich nicht aufkommen. Wer aber noch nicht weiß, was er unternehmen möchte, der hat im Ammerland zumindest ein vielfältiges Programm, aus dem man aussuchen kann. Zusätzlich zu den Angeboten der Ferienpässe in den einzelnen Gemeinden und der Stadt Westerstede hat auch die Kreisvolkshochschule (Kvhs) im Ammerland wieder einige Angebote auf die Beine gestellt. Skateboard-Kurse, BMX, Graffiti-Projekte, Kunst-Werkstätten, Fußball-Camp, Kampfkunst oder Abenteurerprojekt im Wald – die Kvhs ermöglicht Kindern und Jugendlichen in den Sommerferien die Teilnahme an einem von zahlreichen Ferien-Projekten, heißt es in einer Mitteilung.

In allen Gemeinden des Landkreises Ammerland sind laut Kvhs Angebote in Kooperation mit den dortigen Jugendpflegern, Schulen oder Horten und Ferienbetreuungen geplant. Weitere enge Partner in der Durchführung seien der Kunstverein Abraxas in Westerstede, der Verein Jugendkulturarbeit aus Oldenburg. Außerdem gibt es zwei neue Kooperationspartner. „De Jeddeloher Busch“ und der TV Metjendorf sind neu mit



Zwei Jugendliche bei einem früheren Graffiti-Projekt in Augustfehn: Auch in diesem Jahr gibt es solche Veranstaltungen in den Sommerferien. BILD: JUGENDPFLEGE AFEN

dabei, teilt die Kvhs weiter mit. Eine Übersicht aller Projekte gibt es auf der Internetseite der Kreisvolkshochschule unter www.kvhs-ammerland.de/lernaeume. Hier gibt es Informationen über Termine, Altersgruppen, Veranstaltungsorte und Anmeldever-

fahren mit den jeweiligen Ansprechpersonen zu finden. Ebenfalls ein großer Vorteil: Die Projekte sind für die Teilnehmenden kostenlos. Alle Angebote werden durch das Förderprogramm „Lern-Räume“ des niedersächsischen Kultusministeriums gefördert.

Fragen zu den verschiedenen Projekten und Veranstaltungen beantwortet Dirk Weißer, Projektkoordinator der Kreisvolkshochschule im Ammerland, unter Tel. 04488/565161 oder per E-Mail unter d.weisser@kvhs-ammerland.de.

NWZ, 7. Juli

Neue Ehrenamtliche für die Hospizarbeit

MENSCHEN Qualifizierte Vorbereitung im Ammerland abgeschlossen – Neuer Kursus bereits geplant

WESTERSTEDÉ/LR/JMH – Acht Ehrenamtliche haben kürzlich die qualifizierte Vorbereitung für ein Engagement im Hospiz abgeschlossen. Das teilt die Kreisvolkshochschule Ammerland mit. In diesem Lehrgang wurden die Ehrenamtlichen auf die Arbeit mit schwerkranken und sterbenden Menschen ausgebildet.

Der Kursus fand in Kooperation mit dem Ammerland Hospiz statt. Schwerpunkt waren laut Mitteilung die persönliche Auseinandersetzung mit den Themen Sterben, Tod



Die Verantwortlichen und die Ehrenamtlichen am Ende des Lehrgangs: Acht neue Helfer gibt es nun für die Hospizarbeit im Ammerland. BILD: PRIVAT

und Trauer. Außerdem haben die Teilnehmenden die verschiedenen Aspekte und Hintergründe der Hospiz- und Palliativarbeit kennengelernt, heißt es weiter. Mit praktischen Hilfestellungen habe man das theoretische Wissen ergänzen können. Das Einsatzspektrum der Ehrenamtlichen orientiere sich dabei stetig an den individuellen Möglichkeiten und am Gesamtkonzept des Hospizes.

Kea Bünнемeyer, Leiterin des Ammerland-Hospizes, begleitete den Kursus. „Die zu-

künftigen Ehrenamtlichen auf ihrem Weg durch diesen Kurs zu begleiten und ihre Stärken in der Hospizarbeit zu erkennen, ist sehr bereichernd. Wir freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit“, wird die Leiterin zitiert.

Ein neuer Lehrgang an der Kreisvolkshochschule Ammerland für das kommende Jahr ist schon in Planung. Interessierte können sich unter der Telefonnummer 04488/565100 informieren.

→ Mehr Infos unter www.kvhs-ammerland.de



NWZ, 20. Juli

Jugendliche als Graffitikünstler

SOMMERFERIEN Projekt von KVHS und Aper Jugendpflege

APEN/DOG/LR – Jugendliche, die an einem solchen Projekt bereits teilgenommen haben, sind begeistert: In einem Colour-Camps haben sie 2021 die Außenwände einer geheimnisvollen Box auf dem Aper Rathausmarkt mit mittelalterlichen Motiven gestaltet, 2020 war die Rückwand des Augustfehrer Jugendtreffs in eine Dschungellandschaft verwandelt worden.

Auch diesen Sommer können junge Leute zu Spraydosen greifen und unter Anleitung zu Graffiti-Künstlern werden: Die Kreisvolkshochschule (KVHS) Ammerland bietet mit der Aper Jugend-



Graffitikunst BILD: GROVE-MITTWEDE

pflege wieder ein „Colour-Camp“ an. Dieses findet während der Sommerferien von Montag, 15. August, bis Freitag, 19. August, in Augustfehn statt. Gestaltet werden soll eine Außenwand des Jugend-

treffs an der Schulstraße 20. In der Woche sind die Jugendlichen jeweils von 9 bis 12 Uhr sowie von 13 bis 16 Uhr im Einsatz.

Zehn Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 17 Jahren können mitmachen. Da das Projekt über das niedersächsische Programm LernRäume durch das Kultusministerium gefördert wird, ist die Teilnahme umsonst.

Anmeldungen sind unter „ferienpassapen.feripro.de“ möglich. Wer Fragen zum Projekt hat, kann sich an die Jugendpflege wenden (Tel.: 04489/7338, Mail: „jugendpflege@apen.de“).

NWZ, 20. Juli

Herbst-Programm der KVHS ist online

AMMERLAND/AMR – Ab sofort steht das neue Bildungsprogramm der Kreisvolkshochschule (Kvhs) Ammerland für den Herbst 2022 online zur Verfügung, teilt die Geschäftsführung der Volkshochschule mit. Alle Angebote sind auf der Website unter www.kvhs-ammerland.de zu finden. Das Programmheft in Papierform stellt die KVHS im Rahmen eines Sommerfestes am Donnerstag, 1. September, vor. Neben zahlreichen Neuplanungen – beispielsweise der Online-Kurs „Gesund bleiben im Home-Office“, das Angebot „Smartphone-Führerschein“ oder das Krimi-Dinner „Der letzte Einkehrschwung – Skihüttenkrimi“ – finden Interessierte auch viele bewährte Angebote auf der Website.



Das Team der KVHS mit neuem Programm. BILD: ARCHIV



NWZ, 23. Juli

Sie skaten auf selbst gestalteten Boards

FERIENAKTION Gemeinsames Projekt von Jugendpflege und Kreisvolkshochschule

RASTEDE/LR – Schwarz-weiß oder farbenfroh, mit Figuren, Formen oder Botschaften darauf – ganz nach ihrem Geschmack haben die neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer des einwöchigen „Skate-Camps Rastede“ ihre neuen Rollbretter gestalten können. Dass die Skateboards nicht nur optisch etwas hermachen, sondern auch gut fahren können, testeten die Kinder ebenfalls im Rahmen der Ferienaktion, wie die Rasteder Gemeindeverwaltung mitteilt.

■ GRIFF ZUR SPRÜHDÖSE

„Design, Handwerk und Sport“ – so charakterisierte Christian Hermann das einwöchige Programm des Skate-Camps, das er zusammen mit Moritz Wolf leitete. Mit Unterstützung der beiden Profis entwickelten die Kinder zunächst eine Idee für die Gestaltung ihrer sogenannten „Decks“ und setzten diese dann mit Street-Art-Utensilien wie Sprühdose, Permanentmarker oder Lackstift um.

Anschließend befestigten sie Achsen, Kugellager und Rollen an der Unterseite der Bretter und klebten oben drauf das sogenannte „Gripta-



Skate-Camp in Rastede: Zoe Fahlbusch (von links) und Celine Rode von der Rasteder Jugendpflege hatten im Rahmen der Ferienaktion Moritz Wolf und Christian Hermann (rechts) sowie neun Skateboard-begeisterte Kinder zu Gast in der „Villa Hartmann“.

BILD: PRIVAT

pe“, das für die nötige Haftung zwischen Board und Fuß sorgt.

■ FAHRKUNST VERBESSERN

„Für Skater gehört es auf jeden Fall dazu, sein Board auch selbst warten und reparieren zu können“, sagt Hermann. Zu guter Letzt wurden die Boards ausgiebig getestet, am Don-

nerstag in der Skatehalle des Oldenburger Vereins „Backyard“, am Freitag dann auf der Skateanlage in Eversten. Eine gute Gelegenheit, seine Fahrkünste unter Anleitung eines Trainers weiter zu verbessern, besteht beim „Skate-Trip Ammerland“ vom 8. bis 12. August. Dann werden verschiedene Anlagen in der näheren

Umgebung angesteuert. Beide Aktionen finden in Kooperation zwischen der Kreisvolkshochschule Ammerland sowie der Rasteder Jugendpflege statt und werden mit Mitteln aus dem Landes-Programm „LernRäume“ gefördert. Anmeldungen für den „Skate-Trip“ sind noch möglich unter → @ <https://rastede.feripro.de>



NWZ, 27. Juli

Gemeinsam Einsamkeit im Alter entgegenwirken

MENSCHEN Ammerländer engagieren sich im Qualifizierungskursus für ehrenamtliche Seniorenbegleitung

AMMERLAND/LR – Acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben nun erfolgreich den Qualifizierungskursus „DUO – ehrenamtliche Seniorenbegleitung“ abgeschlossen, teilt der Landkreis Ammerland mit. Der Kursus wurde als Kooperation zwischen dem Seniorenstützpunkt im Landkreis, der Kreisvolkshochschule und der Freiwilligenagentur Ammerland angeboten.

Bestens vorbereitet

Die Kursteilnehmer wurden in 30 Theoriestunden zu den Themen Gesprächsführung und Kommunikation im Umgang mit älteren Menschen, Möglichkeiten zur Motivierung sowie psychische und physische Veränderungen im Alter geschult. Während einer 20-stündigen Hospitation konnten die Teilnehmer in verschiedenen Einrichtungen der Altenhilfe wie in Pfl-



Sie haben es geschafft: Verena Steenken (links), Tina Etling (rechts) und Sabine Gräper (2. von rechts) gratulieren den erfolgreichen Absolventen und Absolventinnen des Kurses für die ehrenamtliche Seniorenbegleitung.

BILD: LANDKREIS AMMERLAND

geheimen oder Tagespflegereinrichtungen die theoretischen Inhalte in die Praxis umsetzen. Bei der Übergabe der Zertifikate bedankten sich Verena Steenken (Seniorenstützpunkt Landkreis Ammer-

land), Sabine Gräper (Ammerländer Freiwilligenagentur) und Tina Etling (Kreisvolkshochschule) bei den Qualifizierten für ihre engagierte Mitarbeit: „Wir freuen uns sehr, dass sich die Teilnehme-

rinnen und Teilnehmer so interessiert mit den Kursinhalten befasst haben. Sie sind nun mit viel Hintergrundwissen, aber auch praktischen Erfahrungen gut auf ein ehrenamtliches Engagement für

und mit Seniorinnen und Senioren vorbereitet“, heißt es. Die ausgebildeten DUO-Seniorenbegleiterinnen und -begleiter werden vom Seniorenstützpunkt an ältere Menschen im Landkreis Ammerland vermittelt, die in ihrem Alltag Gesellschaft vermissen.

Einsamkeit lindern

Die Ehrenamtlichen bringen Zeit zum Zuhören und Spazieren mit, auch gemeinsame Einkäufe und Ausflüge sind möglich. Das Ziel ist durch gemeinsame Freizeitgestaltung Einsamkeit zu lindern oder entgegenzuwirken. Wer eine ehrenamtliche Seniorenbegleitung oder ältere Menschen ehrenamtlich begleiten möchte, kann sich beim Seniorenstützpunkt melden. Verena Steenken ist unter Tel. 04488/562760 oder per Mail (v.steenken@ammerland.de) erreichbar.



NWZ, 4. August

Großer Spaß auf kleinen BMX-Rädern

FREIZEIT Teilnehmer des Camps besuchen Skaterhalle in Oldenburg – Graffiti-Workshop beliebt

VON JENS SCHÖPP

METJENDORF – Stürze hat es auch schon gegeben, aber niemandem ist wirklich was passiert. Die Jugendlichen sind mit Helm und Knieschonern gut geschützt. Seit vergangenen Montag läuft am Metjendorfer Mehrgenerationenhaus „Casa“ ein BMX-Camp. Im Rahmen des Förderprojektes „LernRäume Niedersachsen“ des niedersächsischen Kultusministeriums richtet die Kreisvolkshochschule diesen Workshop aus.

Und die Kreisvolkshochschule hat auch zehn Räder und Schutzausrüstung angeschafft, die die Jugendlichen ausleihen können. „Das sind durchaus hochwertige Räder“, sagt BMX-Trainer und Kursleiter Christian Hermann. Meist seien die Teilnehmer Anfänger. „Wir wollen sie mit Spaß an den BMX-Sport heranführen“, so Hermann, der zusammen mit Moritz Wolf das Camp auf dem Platz vor dem „Casa“ organisiert.

Zwei Rampen

Auf dem Platz stehen den Teilnehmern zwei Rampen zur Verfügung, an denen sie die ersten Tricks mit den kleinen Rädern einstudieren können. Aber: „Das ist auf so einem harten Platz wie hier nicht ganz so einfach“, sagt Christian Hermann.

Dafür geht es Donnerstag und Freitag in die „Backyard-Halle“ nach Oldenburg. Die ist ein wahres Paradies für Skater und BMX-Fahrer. Zahlreiche Rampen sind auf dem 1800 Quadratmeter großen Parcours aufgebaut. „Das ist eine der modernsten Skaterhallen überhaupt“, weiß Hermann. Und die Halle verfüge auch über ein Becken mit Schaumstoffetzen.

„Da fallen die Jugendlichen weich“, so der Trainer. Zehn Teilnehmer hatten sich zu dem Kursus der Kreisvolkshochschule und des Mehrgenerationenhauses angemel-



Zwei Rampen stehen zur Verfügung: Trainer Christian Hermann (rechts) bringt den Jugendlichen Tricks auf dem kleinen BMX-Rad bei.

BILDER (2): JENS SCHÖPP

det. Am Ende sind sieben jugendliche gekommen. „Manche sind dann doch spontan mit ihren Eltern in den Urlaub gefahren“, weiß Christian Hermann. Das sei aber nicht wirklich schlimm. Es solle niemand gedrängt werden. Bei allem solle der Spaß im Vordergrund stehen.

Eigene Graffiti-Wand

Und den hat der Nachwuchs. „Es macht wirklich Spaß, hier Tricks mit dem BMX-Rad zu lernen“, sagt der 14-jährige Tomke aus Wiefelstede. Das bestätigt auch Maximilian. Der Elfjährige hat schon seit seinem neunten Lebensjahr ein BMX-Rad. Insofern kam er als Fortgeschrittener zu dem Kursus.

Ist der BMX-Tag am Mittag beendet, steigt Hermann in das so genannte Colour-Camp am „Casa“ ein. Der Graffiti-Workshop wird ebenfalls von der KVHS und den „Lernräumen Niedersachsen“ gratis für



Einige Teilnehmer des Workshops: Die fahren Donnerstag und Freitag mit Christian Hermann (hinten rechts) und Trainer Moritz Wolf (hinten links) in die Oldenburger Skaterhalle.

Jugendliche angeboten. Auf der Wiese am Mehrgenerationenhaus haben die Teilneh-

mer eine Graffitiwand aus Holz gezimmert. Die soll am Donnerstag und Freitag be-

sprüht werden. Dann enden beide Camps für die Jugendlichen.



NWZ, 12. August

Einfach nur Fußball spielen

FREIZEIT „Casa“ organisiert Camp für Nachwuchskicker

VON JENS SCHOPP

METJENDORF – Trotz Hitze und praller Sonne auf dem Metjendorfer Sportplatz: „Niemand hat bisher gemeckert oder sich beschwert“, sagt Tanja Schabacker. Zusammen mit Sebastian Martini leitet sie noch bis Freitag das Fußball-Camp. Beide sind Fußball-Trainer beim TV Metjendorf. Unterstützt werden sie von Sozialassistentin Elin Aktepe. Organisiert wurde die eine Woche Fußball-Training vom Metjendorfer Mehrgenerationenhaus „Casa“, Trägerin ist die Kreisvolkshochschule Ammerland, Geld steuert das Niedersächsische Kultusministerium bei. Daher ist das Camp gratis für die 14 Kinder im Alter zwischen sieben und zehn Jahren.

„Wir haben auch Flüchtlingskinder in der Gruppe“, so Schabacker. Die hätten mit der geförderten Aktion auch einmal die Möglichkeit, an so einem Camp teilzunehmen.



Eine Woche lang nur Fußball spielen: In einem Camp trainieren die Kinder unter der Anleitung von Tanja Schab-

acker (l.) und Sebastian Martini, unterstützt von Elin Aktepe vom Mehrgenerationenhaus „Casa“. BILD: J. SCHOPP

Kommerzielle Fußball-Camps seien nicht ganz billig. Trainiert wird von 9 bis 15 Uhr. Im Vereinsheim des TV Metjendorf gibt es für die Kinder ein

Mittagessen. Den Abschluss des einwöchigen Camps bildet am Freitag, 12. August, ein Eltern-Kind-Turnier auf dem Metjendorfer Sportplatz.



NWZ, 19. August

Teilhabe und Integration in Rostrup stärken

SOZIALES Gemeinsames Projekt von Kreisvolkshochschule und Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft

VON MARLIS STEIN

ROSTRUP – Noch ist in der Erdgeschosswohnung im Alpenrosenweg in Rostrup Baustelle. Der Boden ist von Baustaub bedeckt, Wände und Decke sind bloßgelegt und die Zimmertüren fehlen. Langfristig will die Kreisvolkshochschule Ammerland hier gemeinsam mit der Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft niedrigschwellige Angebote für die Anwohnerinnen und Anwohner schaffen, die bei sozialer Teilhabe und Integration unterstützen sollen – Stichwort Quartiersentwicklung. Am Mittwoch besichtigte Olaf Lies (SPD), Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz im niedersächsischen Landtag, die Baustelle. Eingeladen hatte die SPD Ammerland.

Mehr als zehn Jahre

Auf die Leute zuzugehen und ihnen Chancengleichheit und soziale Teilhabe zu ermöglichen, ist der KVHS schon lange ein Anliegen. Seit mehr als zehn Jahren ist die Bildungseinrichtung in diesem Bereich aktiv, sagte Winfried Krüger, Leiter der KVHS,



Besichtigung der Baustelle in Rostrup (vorne, von links): Frank Ritterhof (Projektleiter KVHS), Olaf Lies, Björn Meyer (Landtagskandidat SPD Ammerland), Winfried Krüger und Ulrike Petrich mit (hinten, von links): Knut Bekaas (SPD, Mitglied in der Gesellschafterversammlung der AWG), Frank Arntjen (SPD, Aufsichtsrat AWG) und Sabrina Neumann (Team Vermietung bei der AWG). Es fehlen: Fenja Kayser (KVHS) und Florian Cassens (Technischer Leiter bei der AWG).

BILD: MARLIS STEIN

beim Ortstermin. Ein Beispiel ist das Projekt Koordinierte Lernförderung im Ammerland (KoLA), das Schülerinnen und Schüler dabei unterstützt, Vertretungen und Schulabschlüsse zu erreichen. Das langjährige Engagement zeige Erfolge. Statistisch gesehen habe das Ammerland in ganz Niedersachsen die niedrigste Quote an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, die keinen Schulabschluss

schaffen. Aber auch die Erwachsenen hat die KVHS im Blick und versuche, „den Zugang zur Gesellschaft zu fördern.“

Neue Räumlichkeiten

In Rostrup hat die KVHS eine Außenstelle. Bisher konnten die Mitarbeitenden Räumlichkeiten am Fasanenweg nutzen. Doch die Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft

wird das Gebäude als „nicht wirtschaftliches Objekt“ abreißen, wie Geschäftsführerin Ulrike Petrich erklärte. Dann wurde die Wohnung im Alpenrosenweg frei und die AWG bot die Räumlichkeiten der Kreisvolkshochschule an. Die Mehrfamilienhäuser am Alpenrosenweg mit 235 Wohneinheiten sind seit den Goer Jahren im Besitz der Wohnungsbaugesellschaft. Die KVHS hatte schon länger ge-

plant, in diesem Quartier ein ähnliches Angebot wie im Dichterviertel in Rastede mit dem Stadteiltreff „MitEinAnder“ zu schaffen.

Im April erfolgte die Übergabe der Erdgeschosswohnung, und es wurde rasch mit den Arbeiten begonnen. „Wir sind auf einem guten Weg“, sagt Winfried Krüger. Bis Oktober sollen die Arbeiten soweit abgeschlossen sein, dass die Räumlichkeiten genutzt werden können.

Bisher fehlten allerdings noch Fördermittel für die Innenausgestaltung. Die Kosten für die Sanierung in Höhe von rund 70.000 Euro übernimmt die KVHS.

Wichtiges Angebot

Minister Olaf Lies sagte zu dem Projekt: „Ich bin wirklich begeistert.“ Die Kooperation von KVHS und Wohnungsbaugesellschaft sei eine starke Partnerschaft. Es sei wichtig, dass ein solches Angebot im Quartier und auch langfristig stattfindet. Daher müsse man darüber nachdenken, Quartiersarbeit verpflichtend zu machen und dafür eine verbindliche Finanzierung von Bund oder Land zu schaffen.



NWZ, 30. August

Sie feiern internationalen Tag des Kakaos

FAIRTRADE Das Schokoladenhotel Voss lädt für den 1. Oktober zum Tag der offenen Tür ein

VON LISA KIM HENTSCHEL

WESTERSTEDT – Neun Kilogramm – so viel Schokolade essen Menschen in Deutschland im Durchschnitt jedes Jahr pro Kopf. Durch Corona ist es sogar noch ein wenig mehr geworden. Völlig zu Recht wird daher auch im Ammerland der internationale Tag des Kakaos, am 1. Oktober, gefeiert. Und welcher Ort wäre dafür perfekter als das Schokoladenhotel Voss in Westerstedt.

Von 10 bis 17 Uhr können Besucher alles rund um das Thema Kakao und Schokolade erfahren, in Workshops selbst damit arbeiten und die süße Leckerei natürlich auch verkosten.

Fairer Handel im Fokus

Familie Voss hatte ohnehin einen Tag der offenen Tür für den Schoko-Tag geplant und vor einigen Monaten entstand eine interessante Kooperation mit Menschen aus dem Ammerland, Oldenburg und Nordhorn – die „Initiative für fairen Genuss Ammerland“. Zusammengekommen sind sie über die eine Sache, die allen am Herzen liegt: Fairer Handel. Was der mit Schokolade zu tun hat? Sehr viel. Bis die beliebteste Süßigkeit der Deutschen fertig im Supermarkt liegt, hat zumindest der Kakao darin bereits eine lange Reise hinter sich.

Die Mehrheit der Kakaobauernfamilien in Westafrika lebt deutlich unter der Armutsgrenze. Außerdem arbeiten immer noch rund 1,5 Millionen Kinder unter ausbeuterischen Bedingungen auf Kakaopflanzungen in Westafrika. Das ist die bittere Kehrseite des süßen Genusses.

Misstände aufklären

Darüber wollen am Jahrestag des Kakaos verschiedene



Sie bilden die „Initiative für fairen Genuss Ammerland“ (von links): Sabine Bühmann (Fairtrade-Stadt Westerstedt), Friedemann Hönsch (Geschäftsführer Evangelisches Bildungswerk Ammerland), Frank Ritterhoff (KVHS), Franziska Beck (Ökumenisches Zentrum Oldenburg), Kathlyn Voss und ihre Mutter Tanja Voss (Inhaberin Schokoladenhotel).

BILD: LISA KIM HENTSCHEL

INITIATIVE FÜR FAIREN GENUSS AMMERLAND

Schokoladenhotel Voss: Setzt auf fair produzierte Schokolade und unterstützt nachhaltige Projekte zum Beispiel in Kolumbien in Südamerika.

Original Beans: Schokoladenhersteller, der auf nachhaltigen Anbau, menschenwürdige Arbeit der Kakaobauern, direkten Handel und faire Preise setzt.



Weiß, lieber dunkel, mit Frucht, Gewürzen oder Nüssen? Besucher können testen, welcher Schokotyp sie sind.

BILD: LISA KIM HENTSCHEL

Organisationen aufklären, aber vor allem aufzeigen was man diesen Missständen entgegen setzen kann. Franziska Beck vom ökumenischen Zentrum in Oldenburg beispielsweise, wird mit einem Infostand im Schokoladenhotel sein. Der Fokus an diesem Tag ist auf menschenwürdige Arbeit, nachhaltige Produk-

tion und nachhaltigen Konsum gerichtet. Neben reichlich Informationsmaterial wird es dazu ein Glücksrad und ein Quiz geben.

Die Volkshochschule wird Vorträge zum Thema Kakaoanbau und dem Leben der Menschen vor Ort halten.

Oberdies wird es eine Live-Schaltung zu den Kakao-

Weitere Bündnispartner sind die Kreisvolkshochschule (KVHS) Ammerland, die evangelische Erwachsenenbildung Ammerland, der Arbeitskreis Eine Welt e.V. Nordhorn, der Weltladen Äquator Westerstedt, die Fairtrade-Stadt Westerstedt, der Klimamarkt Ammerland sowie das Ökumenische Zentrum Oldenburg.

Bauern der Marke Original Beans geben, dem Schokoladenhändler, mit dem das Hotel Voss eng zusammenarbeitet.

Wie der „Weg des fairen Handels in Westerstedt“ aussieht, präsentieren der Weltladen „Äquator“ und die „Fairtrade-Stadt Westerstedt“ im Rahmen eines interessanten Parcours, der sich über den

Marktplatz, das Rathaus und das Schokoladenhotel erstreckt.

Genuss darf nicht fehlen

Des Weiteren können sich die Besucher auf eine Schokoladenausstellung, diverse Probierstationen und Workshops im hoteleigenen Schokoladenatelier freuen. Genuss und Spaß dürfen am Tag der offenen Tür natürlich nicht fehlen. Für Kinder wird es ebenfalls ein Programm geben, für die Kleinen ist alles kostenlos.

Der Eintritt ist frei, die Workshops im Atelier und ein Chocolate-Dinner am Abend sind unterdessen extra zu buchen auf der Internetseite des Hotels. Die Kreisvolkshochschule bittet ebenfalls um eine kostenlose Anmeldung auf ihrer Internetseite.

→ Mehr Informationen unter www.kvhs-ammerland.de oder www.schokoladenhotel.de



NWZ, 1. September

KVHS startet mit neuem Herbst-Angebot

BILDUNG Zum Auftakt gibt es am 1. September ein großes Fest – Programm wird auf Wunsch zugeschickt

VON KERSTIN SCHUMANN

AMMERLAND/WESTERSTEDE – Besucher hatten am Freitag auf dem Westersteder Wochenmarkt nicht nur die Möglichkeit, sich mit Lebensmitteln und Blumen einzudecken, sondern konnten sich auch über das Angebot der Kreisvolkshochschule (KVHS) Ammerland informieren. Tina Etling und Frank Ritterhoff verteilten das Programmheft und beantworteten zahlreiche Fragen zum Angebot der Bildungseinrichtung.

Erstmals per Post

Erstmals wurde das Heft nicht flächendeckend an alle Haushalte im Landkreis verteilt, sondern Teilnehmerinnen und Teilnehmern per Post zugestellt. Wer Interesse hat, kann telefonisch unter Tel. 04488/56-5100 oder per E-Mail kvhs@kvhs-ammerland.de ebenfalls ein Heft anfordern. Weitere Exemplare liegen an den KVHS-Standorten sowie beim Landkreis aus.

Im Herbstsemester bietet die Kreisvolkshochschule Ammerland wieder die gewohnte



Informierten auf dem Westersteder Wochenmarkt über das neue KVHS-Angebot: Tina Etling und Frank Ritterhoff.

BILD: KVHS

Mischung zwischen Präsenz- und Onlineangeboten an.

Zum Start findet am Donnerstag, 1. September, in der Zeit von 17 bis 20 Uhr auf dem Gelände Am Esch 10 ein Sommerfest statt. Hier informiert das KVHS-Team ebenfalls über das neue Programm. Dazu

gibt es ein buntes Rahmenprogramm: Live-Painting mit dem Künstler Flatter Zenda, eine Kochaktion der Lehrkräfte mit Probierhäppchen und ein Kinderprogramm mit Hüpfburg. Auch die KVHS Ammerland gGmbH stellt sich und einzelne Projekte vor.

Und diese Besonderheiten hält das neue Programmheft vor: Im Bereich Sprache können Interessierte „Norwegisch ganz von vorn“ lernen oder „Französisch am Vormittag“ auf dem Niveau A2 sprechen. Zudem wird ein Integrationskurs für geflüchtete Jugend-

liche angeboten.

Gemeinsam mit der Polizeiinspektion Westerstede ist eine Veranstaltung zum Thema „Opferschutz – Einbruch“ geplant. An die jüngere Geschichte der Bundesrepublik erinnert Dr. Hans-Joachim Müller, ehemaliger Lehrer an der Hörsenschule, unter dem Titel „Mein Leben zwischen Radikalenerlass und Philosophie“.

Pädagogische Angebote

Wie man mit neuen Medien in der Erziehung verfahren sollte oder welche pädagogischen Gartenangebote es für Kinder gibt, auch das erfahren Interessierte. Direkt für Kinder und Jugendliche gibt es ebenfalls Kurse.

Ideen für neue Gerichte werden beim Kochen vermittelt. Wer Entspannung sucht, ist bei Meditation oder beim Hybrid-Kursus „Pilates-Yoga-Mix“ richtig aufgehoben.

Das gesamte Angebot in digitaler Form kann auf der Website der Kreisvolkshochschule eingesehen werden.

-> Mehr Informationen unter kvhs-ammerland.de

NWZ, 14. September

Forschung zum Thema Pflege und Wissenschaft

BAD ZWISCHENAHN/LR/FF – Die Forschungswerkstatt „Pflege wissenschaftlich – so geht’s!“ der Kreisvolkshochschule Ammerland und der Universität Bremen macht erstmals Halt in Bad Zwischenahn: Ab Donnerstag, 15. September, können Interessierte an jedem zweiten Donnerstag von 14 und 16 Uhr im Haus Brandstätter, Am Brink 5, die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens kennenlernen.

Die Werkstatt richtet sich an Personen, die sich mit Bürger- und Pflegewissenschaft auseinandersetzen möchten. Interessierte tauchenerfahren etwa, woran die Qualität einer Statistik erkennbar ist oder mit welchen Methoden man zu Forschungsergebnissen kommt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Anmeldung per E-Mail an t.terhaag@kvhs-ammerland.de oder unter Tel. 04488/565166.



NWZ, 18. Oktober

Hilfe auf dem Weg in die Eigenständigkeit

JUGENDHILFE Landkreis und kvhs Ammerland kooperieren bei Projekt für junge Erwachsene

VON CHRISTIAN QUAPP

AMMERLAND - 22 Jahre sind die meisten jungen Erwachsenen heute, wenn sie ihre Familien verlassen, in eine eigene Wohnung ziehen und ihr Leben weitgehend selbst organisieren müssen. Aber in aller Regel sind auch dann noch die Eltern da, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Anders sieht es bei jungen Menschen aus, die in stationären Jugendheimen oder Pflegefamilien erwachsen werden.

Mit 18 eigenständig

Sie müssen in der Regel ab dem 18. Geburtstag auf eigenen Beinen stehen. Gerade die jungen Erwachsenen also, die es ohnehin schon schwerer im Leben haben, müssen dann oft alleine herausfinden, wie sie ihr Leben organisieren, wo sie eine Wohnung und in anderen Belangen Unterstützung finden. Diese Menschen sind die Zielgruppe des neuen Programms „Jugend stärken – Brücken in die Eigenständigkeit.“ Das Jugendamt des Landkreises Ammerland als Projektträger kooperiert mit der Kreisvolkshochschule Ammerland (kvhs) in diesem Projekt, das von der Bundesregierung und der EU gefördert wird. Das Ziel: Unterstützung einer selbstbestimmten Lebensführung, Berufsorientierung und Hilfe auf dem Weg in Ausbildung und Arbeit, Beratung bei Krisen.

Problem Wohnungssuche

Eines der größten Probleme für die betroffenen Menschen im Ammerland sei derzeit die Suche nach einer Wohnung, sagt Dirk Weißer, der das Projekt bei der kvhs leitet und sich mit der Koordinierungsstelle im Jugendamt, vertreten durch die Leiterin des Allgemeinen Sozialdienstes, Judith Kraiker, abstimmt.

Gerade junge Menschen hätten aber auch in vielen an-



Wollen Brücken für Jugendliche bauen (von links): Marijana Jansch (ASD), Margarita Schröder (kvhs), Jella de Graaff (ASD), Bianca Kröger (ASD), Kathrin Balzer (kvhs), Dirk Weißer (kvhs), Karin Büttner (kvhs), Inina Rusu (kvhs), Luisa Meinen (kvhs), Caroline Wilk (kvhs) und kvhs-Leiter Winfried Krüger.

BILD: CHRISTIAN QUAPP

deren Bereichen Probleme, die richtigen Ansprechpartner in Behörden oder Organisationen zu ihrer Unterstützung zu finden, so Weißer. Jeweils drei Kräfte aus dem Jugendamt und der kvhs kümmern sich künftig um die Betroffenen. Aufgeteilt sind die Ansprechpartner nach Gemeinden – jeweils ein Team kümmert sich um Westerstede/Apen, Bad Zwischenahn/Edewecht und Rastede/Wiefelstede.

Niedrige Hemmschwelle

Dabei sollen die jungen Menschen möglichst vor dem Zeitpunkt des Auszuges erreicht werden – ungefähr ein Jahr vorher sollen Checklisten für den späteren Auszug erstellt werden. Um das Wohnungsproblem in den Griff zu bekommen, wollen kvhs und ASD zum Beispiel mit der Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft kooperieren. Aber auch andere Ansprechpartner, wie Arbeitsagentur und Jobcenter sowie Pflegefamilien und die Träger der Jugendhilfe-

ÄHNLICHER NAME – NEUES PROJEKT

Jugend stärken – Brücken in die Eigenständigkeit ist dem Namen nach angelehnt an ein älteres Projekt, „Kinder und Jugend stärken im Ammerland“, hat aber eine andere Zielgruppe und Aufgabe.

Das neue Projekt richtet sich an sogenannte „Care Leaver“, junge Erwachsene, die Pflegefamilien oder Einrichtungen der Jugendhilfe

mit Beginn der Volljährigkeit verlassen müssen.

Kinder und Jugend stärken im Ammerland richtet sich an Kinder und Jugendliche, bei denen zum Beispiel aufgrund von Problemen im Elternhaus Schwierigkeiten in der schulischen Laufbahn abzeichnen, bis hin zur vollständigen Schulverweigerung. Dieses Projekt hatte der Landkreis Anfang des

Jahres in eigener Verantwortung fortgeführt und ausgebaut, nachdem die Förderung ausgelaufen war.

Das neue Projekt wird im Rahmen des ESF Plus-Programms **JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit** durch das Bundesfamilienministerium und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

einrichtungen, sollen mit an den Tisch geholt werden.

Laufzeit bis 2027

Zwei besondere Vorteile bietet die Kooperation, sagt Winfried Krüger, Leiter der kvhs Ammerland. „Wir können zum einen das Jugendamt entlasten, das im Moment aufgrund von Änderungen im Sozialgesetzbuch 8 massive Mehrbelastungen erlebt.“ Zum anderen

habe die kvhs ein spezialisiertes Team mit Kräften, die nicht zu einer Behörde gehören. „Das könne ein entscheidender Vorteil sein“, ergänzt Marijana Jansch vom ASD. „Nicht alle jungen Leute haben aus ihrer eigenen Sicht gute Erfahrungen mit Ämtern gemacht.“ Die Hemmschwelle gegenüber den Fachkräften der kvhs sei möglicherweise geringer.

14 junge Menschen werden seit dem Projektstart Anfang

August bereits betreut, bis Ende 2027 sollen es 400 sein. Über den Zeitraum von fünf Jahren erhält das Projekt 834 264 Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF Plus) also ca. 150 000 Euro pro Jahr.

Am Ende des Projekts sollen Standards entstanden sein, mit denen die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure in der Versorgungsstruktur selbstständig läuft.



NWZ, 5. November



Unterstützung für vielfältige Hilfe

Der Quartierstreff MitEinAnder, der seit 2015 von der Kreisvolkshochschule Ammerland im Rasteder Dichterviertel betrieben wird, freut sich über eine Spende der Heimvolkshochschule. Bei einer Tombola

während des Ellernfestes waren 500 Euro zusammengekommen, die an eine Einrichtung gehen sollten, die Bildung anbietet, sozial engagiert und gemeinnützig orientiert ist. Die Wahl fiel auf das MitEinAnder.

der **Martina Rambusch-Nowak** und **Heike Scharf** (re.) von der Heimvolkshochschule überreichten die Spende an Sozialpädagogin **Nadine Daries** (z. v. l.) und Projektleiter **Frank Ritterhoff** (li.)

BILD: PRIVAT

NWZ, 10. November



Spaß auf BMX-Rädern und Skateboards: die Teilnehmer an der Ferienaktion „Street Style“

BILD: GEMEINSCH.

Spaß auf Bikes und Boards

AKTION Besuch in Backyard-Halle Oldenburg – Kooperation mit Kreisvolkshochschule

RASTEDE/LR – Auf zwei Rädern oder vier kleinen Rollen hat eine Gruppe von Jugendlichen aus Rastede die Halle des Oldenburger Vereins Backyard in Oldenburg erobert: „Street Style“ nannte sich die Ferienaktion, bei der sich zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf BMX und Skateboards nach Herzenslust austoben konnten.

EINE GANZE WOCHE

„Eine Woche lang hatten die Jugendlichen die ganze Backyard-Halle für sich alleine und konnten sich so innerhalb ihrer Gruppe frei ausprobieren“, berichtet Jessica Ritter von der Rasteder Jugendpfl-

ge. Diese hatte die Aktion in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule Ammerland durchgeführt, dank Fördermitteln aus dem Landes-Programm „LernRäume“ war die Teilnahme kostenlos, auch die Sportgeräte und die Schutzausrüstung wurden gestellt.

„Die Jugendlichen wurden von Moritz Wolf und Christian Hermann professionell angeleitet und konnten so einige neue Tricks lernen“, sagt Jessica Ritter. Dabei habe es keine Rolle gespielt, ob man schon Erfahrungen mit dem Skaten und BMX-Fahren hatte oder nicht: „Auch die Anfänger kamen nicht zu kurz“, erklärt Jessica Ritter, „ihnen wurde alles

von klein auf beigebracht, sodass schnell Lernfortschritte zu erkennen waren und erste Kunststücke gelangen.“ Toll zu beobachten sei auch die Dynamik innerhalb der Gruppe gewesen, sagt Jessica Ritter: „Die Jugendlichen haben sich untereinander sehr viel Zuspruch gegeben und sich so getraut, Neues auszuprobieren und Ängste zu überwinden.“

WERTVOLL FÜR JUGEND

Solche Aktionen seien gerade angesichts der von Krisen geprägten Zeit von unschätzbarem Wert für die Jugendlichen und eine sinnvolle Ergänzung zu den anderen Angeboten

der Jugendpflege: „Die Heranwachsenden bekommen hier den nötigen Raum, um sich auszuprobieren“, betont Jessica Ritter, „sie sammeln positive Erfahrungen und dadurch Selbstvertrauen und ganz nebenbei trainieren sie durch das Miteinander in der Gruppe auch ihre sozialen Kompetenzen.“ Deshalb hofft die Rasteder Jugendpflege, dass es eine Nachfolge oder Verlängerung für das auslaufende Förderprogramm „LernRäume“ des niedersächsischen Kultusministeriums gibt, um Aktionen wie „Street Style“ auch im kommenden Jahr zusammen mit der Kreisvolkshochschule Ammerland anbieten zu können.



NWZ, 26. November

LEUTE VON HEUTE



Zehn Kräuterefachkräfte ausgebildet

An der Kreisvolkshochschule Ammerland absolvierten kürzlich zehn Teilnehmende die Ausbildung zur Kräuterefachkraft. An sechs Wochenenden hat Heilpraktikerin Ve-

ronika Schwarz die Grundlagen der Pflanzenheilkunde und der Aromatherapie vermittelt, wie die kvhs mitteilt. Der nächste Ausbildungsdurchgang startet am 22. April

2023 in Bad Zwischenahn. Interessierte haben am 14. März die Möglichkeit, sich bei einem Informationsabend zu informieren.

BILD: KREISVOLKSHOCHSCHULE

NWZ, 13. Dezember

Blick auf Pflege

Die Bremer Sozial- und Gesundheitswissenschaftlerin **Prof. Dr. Annelie Keil** hat in Bad Zwischenahn über das Thema „Wer pflegt uns? Angehörige zwischen Hingabe, Pflichtgefühl und Verzweiflung“ gesprochen. Die 83-jährige emeritierte Professorin und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes folgte einer Einladung der Kreisvolkshochschule Ammerland. Ihr Vortrag im Rahmen des pflegewissenschaftlichen Projekts „Be Wizzard“ stieß auf großes Interesse. Keil gab unter anderem Beispiele, wie man bei einer Alzheimererkrankung in der Familie das Leben neu erfinden und einen liebevollen Umgang mit krankheitsbedingt zuweilen skurrilen Situationen finden kann und kam zu dem Fazit: „Wer leben will, muss älter werden!“

BILD: KREISVOLKSHOCHSCHULE





NWZ, 20. Dezember

Bildungsprogramm wird veröffentlicht

TERMINE kvhs-Angebot zunächst online – Programmheft in Papierform erscheint in zweiter Januarwoche

AMMERLAND – Die Kreisvolkshochschule Ammerland (kvhs) veröffentlicht noch vor Weihnachten das neue Bildungsprogramm. Am kommenden Mittwoch, 21. Dezember, werden die Veranstaltungen des Frühjahres-Semesters 2023 bekanntgegeben. Das teilt die Kreisvolkshochschule mit.

Allerdings zunächst nicht gedruckt, sondern im Internet. Alle Angebote sind online unter [www.kvhs-ammer-](http://www.kvhs-ammerland.de)

land.de zu finden. Das Programmheft in Papierform erscheint dann in der zweiten Januarwoche.

„Vernetzt“ lautet das bundesweite Volkshochschul-Motto 2023. Dieses Thema greifen auch die Ammerländer auf, beispielsweise mit zahlreichen Online-Angeboten oder Kursen in hybrider Form: Online-Spielerisch mit Kommunikationssituationen umgehen, Online: Berufliche Neuorientierung in der Lebensmit-



Bei der Kvhs gibt es auch Online-Kurse.

DPA-BILD: GABBERT

oder Hybrid: Chinesisch von Anfang an.

Neben spannenden Neuplanungen finden Interessierte auch viele bewährte Angebote auf der Website. Das Programmheft in Papierform wird in der 2. Kalenderwoche 2023 per Post an die Teilnehmenden der Kreisvolkshochschule gesendet und kann bereits per Mail vorbestellt werden (kvhs@kvhs-ammerland.de).

→ www.kvhs-ammerland.de

NWZ, 29. Dezember

Geflüchtete Ukrainer auf Berufseinstieg vorbereitet

KREISVOLKSHOCHSCHULE Angebot in Rastede erfolgreich beendet – Nächster Termin steht

RASTEDE/LR – Die Kreisvolkshochschule Ammerland unterstützt geflüchtete ukrainische Personen und bereitet sie auf die Aufnahme einer Beschäftigung oder auf Kurse zur weiteren beruflichen Integration vor. In Rastede endete jetzt der aktuelle Durchgang.

Insgesamt richtet sich das Projekt an 72 geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer, teilt die Kreisvolkshochschule mit. In allen sechs Gemeinden des Ammerlands werde jeweils für vier Wochen vormittags vor Ort eine Gruppe für 13 Teilnehmende angeboten. Lena Habben, sozialpädagogische Fachkraft der Kreisvolkshochschule, begleitete die Teilnehmenden gemeinsam mit der Coachingkraft Anna Kotsiuba sowie der Lehrkraft Kateryna Schneider.

Die bearbeiteten Themen der vergangenen vier Wochen in Rastede seien an den Bedürfnissen und Fragen der Teilnehmenden ausgerichtet



Nahmen in Rastede an der Integrationsmaßnahme teil: Flüchtlinge aus der Ukraine vor dem Palais.

BILD: PRIVAT

gewesen.

So fanden beispielsweise ein gemeinsamer Spaziergang

durch die Gemeinde zur Orientierung und ein Besuch des Kreishauses in Wester-

stedt sowie der Diakonie statt, um wichtige Anlaufstellen aufzuzeigen und Ansprech-

personen herauszufinden. Die Teilnehmenden wurden informiert über das Gesundheitssystem, Sozialversicherungen und Steuerklassen, das Schulsystem in Deutschland, Anerkennung von Abschlüssen, Wohnungssuche, Mietvertrag und Arbeitsrecht. Sie erhielten außerdem eine Einführung in das Lernportal der Volkshochschulen.

Auch das Thema Arbeitgeberservice griff das Projekt in Kooperation mit dem Jobcenter Ammerland auf: Arbeiten im Ammerland, Zuständigkeiten im Jobcenter sowie die Vorstellung von Betrieben, die Arbeitnehmende mit wenigen Sprachkenntnissen einstellen, waren hier Themen.

Das durch den Europäischen Sozialfonds geförderte Projekt hat eine Laufzeit vom 1. November 2022 bis zum 30. April 2023.

Der nächste Durchgang findet vom 2. bis zum 30. Januar in Augustfehn statt.